

Erinnerung unter besonderen Vorzeichen: Ein hybrides Zeitzeug*innen-gespräch im Ansharpark zum 36. Jahrestag der Katastrophe von Tschernobyl

Kiel, 21. April 2022. Im Rahmen der Internationalen Aktionswochen „Für eine Zukunft nach Tschernobyl und Fukushima“ veranstaltet die Heinrich-Böll-Stiftung Schleswig-Holstein gemeinsam mit Partner*innen am **Dienstag, 26. April 2022, ab 19 Uhr im Haus 1 im Ansharpark einen hybriden Gesprächsabend mit Zeitzeug*innen, bei dem es um Erinnerung, aber genauso um Tschernobyl unter den besonderen Vorzeichen des Ukraine-Kriegs gehen wird. Eine Anmeldung ist erforderlich.**

Am 26. April jährt sich die nukleare Katastrophe von Tschernobyl zum 36. Mal. Die Internationalen Aktionswochen „Für eine Zukunft nach Tschernobyl und Fukushima“ stehen für Gedenken und Erinnerung dieser Katastrophe. Im Jahr 2022 gewinnt dieses Gedenken durch den Krieg in der Ukraine eine neue Dimension. Diese Themen und Herausforderungen werden in Kiel diskutiert werden. In Lübeck findet die Veranstaltung am Mittwoch, 27. April, ab 18 Uhr in der Technischen Hochschule statt. Beide Veranstaltungen können nach auch Anmeldung online gestreamt werden.

Martin Kastranek (HBS SH), Paul Koch (Europäische Aktionswochen Braunschweig) und Dr. Gilbert Sieckmann-Joucken führen im Laufe des Abends Gespräche mit Zeitzeug*innen und Expert*innen. Vor Ort sind Anatolij Gubariev (Liquidator, 2022 geflüchtet aus der Ukraine) und Dr. Astrid Sahm (Leiterin Internationales Bildungs- und Begegnungswerk Dortmund) zu Gast. Onlinegespräche werden mit Alexander Nestarenko (Leiter des Instituts BELRAD Minsk), Dr. Wolfgang Schulz (Leibniz Universität Hannover), Martin Repohl (Universität Erfurt), Prof. Susanne Kriemann (Staatliche Hochschule für Gestaltung Karlsruhe) und Dr. Kyril Savin (Deutsche Welle Bonn, ehem. Leiter HBS Kyiv) geführt.

Während ihres Aufenthalts in Schleswig-Holstein von Montag, 25. April, bis Mittwoch, 27. April, stehen Anatolij Gubariev, Dr. Astrid Sahm und Martin Kastranek für Gespräche mit der Presse zur Verfügung. Eine Terminabsprache ist über die unten angegebenen Kontaktdaten möglich.

Für den Terminkalender

Erinnerung unter besonderen Vorzeichen Kiel

Dienstag, den 26. April, ab 19 Uhr, Ort: Heinrich-Böll-Stiftung SH, Weimarer Str. .6, 24106 Kiel, Haus 1

Erinnerung unter besonderen Vorzeichen Lübeck

Mittwoch, den 27. April, ab 18 Uhr, Ort: Technische Hochschule, Mönkhofer Weg 245, 23562 Lübeck

Interviewmöglichkeiten

Mit Anatolij Gubariev, Dr. Astrid Sahm und Martin Kastranek von Montag, 25. April, bis Mittwoch, 27. April, nach Terminabsprache.

Anmeldung für alle Veranstaltungen (vor Ort + online) per Mail unter paul.koch47@gmx.de.

Presse & Kontakt

Für weitere Infos, Interviewanfragen etc. wenden Sie sich gerne an Nina Mumm, Heinrich-Böll-Stiftung SH:

mumm@boell-sh.de, 0431 9066 1333

Web: www.boell-sh.de Instagram: [boell_sh](https://www.instagram.com/boell_sh) Facebook: [boellstiftung.sh](https://www.facebook.com/boellstiftung.sh)